



Investiver Naturschutz: Charakterisierung neu angelegter Hecken anhand ihrer Vogelfauna in Sachsen

Kontext

Im Rahmen der Fachbegleitung des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020 (EPLR) obliegt es dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) u. a. die Vorhaben im Förderbereich investiver Naturschutz im Hinblick auf ihre Zielstellung, ihre Akzeptanz und ihre Wirksamkeit fachlich zu begleiten.

In 2018/2019 erfolgte daher die Konzeption, Vergabe und Umsetzung einer „Einzelfallstudie Charakterisierung neu angelegter Hecken anhand ihrer Vogelfauna 2019/2020“. Ziel dieser Studie ist die Untersuchung der Wirksamkeit von investiven Fördervorhaben mit dem Fördergegenstand „Anlage von Hecken“. Die Untersuchungsergebnisse sollen aufzeigen, welche Vogelarten von der Anlage von Hecken profitieren, indem sie diese als Brut-, Rast- oder Nahrungshabitat nutzen. Außerdem sollen eventuelle Unterschiede zwischen der Vogelfauna komplexer und einfacher Heckenanlagen herausgearbeitet werden. Die Ergebnisse bilden eine Grundlage für die zukünftige Ausgestaltung der investiven Naturschutzförderung im Freistaat Sachsen.

Datengrundlage

Untersucht wurden zwei ausgewählte Stichproben bereits umgesetzter Fördervorhaben mit Lage in einem engeren räumlichen Zusammenhang mit je 12 Maßnahmen. Auf diesen 24 Flächen mit neu angelegten Hecken wurden Daten von Brutvögeln und Nahrungsgästen/Durchzüglern erfasst. Außerdem erfolgte die Aufnahme verschiedener Parameter durch eine die Einzelfallstudie ergänzende Erfassung der Strukturen auf den Untersuchungsflächen und in deren näherer Umgebung (Strukturen in der Heckenanlage und in angrenzenden Flächen, Nutzung benachbarter Flächen, Artinventar der Hecke und der angrenzenden Bereiche, Beeinträchtigungen).

Herangehensweise

Im ersten Jahr standen im Rahmen einer Einzelfallstudie die Kartierung der Vogelarten, die in den Hecken brüten bzw. die sie als Nahrungshabitat bzw. zur Rast nutzen sowie eine einfache Strukturerefassung im Vordergrund. Im zweiten Jahr wurde die Kartierung der Vogelarten wiederholt sowie die Strukturerefassung überprüft. Ein weiterer Schwerpunkt bildete im Jahr 2020 die Auswertung der Erfassungsdaten von 2019 und 2020.

Im Ergebnis wurden bei den Erfassungen 2019 und 2020 insgesamt 65 Vogelarten nachgewiesen, von denen 25 Arten Brutvögel in den Hecken waren. 21 Arten der Brutvögel, Nahrungsgäste und Durchzügler werden auf der Roten Liste Sachsens geführt. Neben den klassischen Heckenarten wurden auch Arten der Halboffenlandschaft festgestellt. Beachtenswert ist das Vorkommen des Rebhuhns in einigen Heckenanlagen. Der Neuntöter wurde in 23 von 24 Heckenanlagen weitgehend

unabhängig von beeinflussenden strukturellen oder umgebenden Parametern als Brutvogel erfasst. Er profitiert als Art des Anhangs I der VS-RL generell von der Anlage der Hecken.

Des Weiteren wurden im Jahr 2019 Grobuntersuchungen zu Strukturen in Heckenanlagen und in deren Umgebung als Ergänzungskartierung vorgenommen. Sie fanden auf den Flächen, die auch in der Einzelfallstudie untersucht wurden, statt und hatten einen höheren Detaillierungsgrad.

Erfahrungen und Übertragbarkeit

Durch die Einzelfallstudie wurden für zwei räumlich begrenzte Untersuchungsgebiete die in neuen Heckenanlagen vorkommenden Brutvögel sowie die als Nahrungsgäste/Durchzügler von der Hecke profitierenden Vogelarten kartiert.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass sich die Hecken gut entwickelt haben und von typischen Heckenvogelarten gut angenommen wurden. Es zeigte sich, dass mit jeder Heckenpflanzung die Ansiedlung von klassischen Heckenvogelarten, Vogelarten der Halboffenlandschaft und Rote-Liste-Arten erreicht werden konnte. Dafür reichten bereits kleinere und lineare Hecken aus. Die erfassten Besiedlungszahlen lassen jedoch eher auf die Habitatattraktivität als auf die Habitatqualität schließen.

Für das Vorkommen der Vogelarten spielten neben der Anlage der Hecke zahlreiche weitere Faktoren eine Rolle. Insgesamt scheinen die Einflüsse auf die Besiedlung mit Vogelarten weniger in den Umgebungsparametern der Hecken zu liegen als vielmehr in der Art der Anlage (linear, komplex) und der inneren Heckenstruktur (insb. Dichte des Bewuchses). Die Anlage als Heckenkomplex bewirkte dabei deutlich mehr positive Effekte, als die Anlage linearer Hecken. So weisen die Heckenkomplexe eine höhere Artenvielfalt bezüglich Nahrungsgastarten, Rote-Liste-Arten und der Anzahl an Brutvogelarten auf. Die Auswertungen hinsichtlich unterschiedlicher Heckenstrukturen hat ergeben, dass in längeren und dichteren Hecken eine höhere Anzahl an Arten brütete. Allerdings waren einzelne Arten auch ausschließlich in den lichten Hecken zu finden und selbst kurze Hecken zeigten bereits Ansiedlungserfolge für mehrere Arten. Somit profitieren unterschiedliche Arten von unterschiedlichen Strukturausprägungen.

Die Ergebnisse sind nicht ohne Weiteres auf andere Gebiete oder Regionen übertragbar. Bereits beim Vergleich der zwei untersuchten Gebiete wurden Unterschiede festgestellt. Auch die Ausprägung der Hecken in einer Region waren sehr heterogen, sodass sich in Bezug auf einige untersuchte Parameter nur wenige allgemeingültigen Aussagen treffen ließen.

Zusammenfassend wurden mit der Anlage der Hecken neue Vogelhabitate geschaffen, mit denen auch für die jeweilige Region seltene Vogelarten angesiedelt werden können. Dabei zeigte sich durchweg ein hoher Wert der Hecken für die heimische Avifauna. Die Anlage der betrachteten Hecken dient damit der Wiederherstellung funktionell erforderlicher Landschaftselemente in unzureichend ausgestatteten Agrarräumen.

Steckbrief Aktuelle Praktik

Titel der aktuellen Praktik	Investiver Naturschutz: Charakterisierung neu angelegter Hecken anhand ihrer Vogelfauna in Sachsen			
Ländliche Entwicklungsprogramme	Freistaat Sachsen			
Schlagworte	Investiver Naturschutz, Hecken, Vogelfauna			
Kontakt	<p>Thomas Kannegießer Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft Wilhelm-Buck-Straße 2 01097 Dresden Tel.: 0351 564-22303 E-Mail: Thomas.Kannegiesser@smul.sachsen.de</p> <p>Sven Riedl Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Halsbrücker Straße 31a 09599 Freiberg Tel.: 03731 294-2305 E-Mail: Sven.Riedl@smul.sachsen.de</p>			
Art der aktuellen Praktik	X	1. Evaluierungsmethode	X	3. Monitoring
		2. Evaluierungsprozess		4. Struktur
		5. Weiteres:		
Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen		Querschnittsbewertung auf Programmebene		
		Priorität (1-6): 4		
		Unterpriorität: 4a		
		Maßnahme: M4.4		

Quellen

Eine Veröffentlichung der Studienergebnisse ist für 2021 vorgesehen.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete